



Niederschrift

18. Arbeitssitzung des Bürgerbeirates Keyenberg, Kuckum, Unter-/Oberwestrich, Berverath

Sitzungstermin: 25.09.2014

Ort, Raum: 41812 Erkelenz-Keyenberg, Gaststätte Keyenberger Hof

Beginn: 19:00 Uhr

Ende: 21:35 Uhr

Anwesende Mitglieder des Bürgerbeirates:

Herr Hans-Willi Peters, Sprecher des Beirates

Frau Agnes Maibaum, stv. Sprecherin

Herr Udo Clever

Frau Liesel Wobig

Herr Bernd Maaß

Herr Stefan Borgs

Herr Fred Schwartz

Herr Mario Schmitz

Anwesende der Verwaltung:

Technischer Beigeordneter Herr Ansgar Lurweg

Frau Anja Schürmans (Schriftführerin)

Herr Thomas Balzhäuser

Herr Stefan Winter

Arbeitsgemeinschaft – ARGE

Prof. Rolf Westerheide

Herr Uli Wildschütz

RWE Power

Herr David Heymel

Mitglieder des Rates

Herr Hans-Josef Dederichs

Tagesordnung:

- 1. Vorlage der Niederschrift über die wesentlichen Ergebnisse der 17. Arbeitssitzung des Bürgerbeirates vom 26.08.2014**
Hier: Änderungs-/Ergänzungswünsche/Anmerkungen.
- 2. Ortskonferenzen für die benachbarte Umsiedlung**
Bericht und bisherige Ergebnisse
- 3. Bericht zum Stand der Planungen**
u.a. Treffen mit zentrenrelevanten Gewerbebetriebe, Landwirten, etc.
- 4. Arbeitsgruppen**
Stand der Vorbereitungen
- 5. Ausblick weiteres Verfahren/Zeitplan**
u.a. Bebauungsplanverfahren
- 6. Sonstiges**

Abwicklung der Tagesordnung:

Herr Peters begrüßt die Anwesenden. Zur Sitzung wurde form- u. fristgerecht eingeladen. Herr Technischer Beigeordneter Lurweg stellt die Tagesordnung vor. Änderungsanträge zur Tagesordnung liegen nicht vor.

- 1 Vorlage der Niederschrift über die wesentlichen Ergebnisse der 17. Arbeitssitzung des Bürgerbeirates vom 26.08.2014**
hier: Änderungs-/Ergänzungswünsche/Anmerkungen

Die Niederschrift wird ohne Änderungs- oder Ergänzungswünsche verabschiedet.

Eine Veröffentlichung der Niederschriften aus nicht öffentlichen Sitzungen des Bürgerbeirates ist auch weiterhin nicht vorgesehen. Die Internetpräsenz des Bürgerbeirates kann sämtliche besprochenen Themen wiedergeben.

Wesentliche Inhalte des Planverfahrens werden auch weiterhin auf der Internetpräsenz der Stadt Erkelenz eingestellt.

- 2 Ortskonferenzen für die benachbarte Umsiedlung**
Bericht und bisherige Ergebnisse

Prof. Westerheide und Herr Wildschütz stellen anhand einer Powerpointpräsentation den Verlauf und die Ergebnisse der ersten Runde der Ortskonferenzen vor. In der Tischvorlage werden wesentliche Ergebnisse tabellarisch aufgezeigt (siehe Anlage 1).

Zusammenfassend ist festzuhalten, dass alle Ortskonferenzen mit insgesamt ca. 200 Personen sehr gut besucht waren und der städtebauliche Entwurf in seinen wesentlichen Elementen und Neuerungen so angenommen wurde.

Änderungsbedarfe bestehen in den neuen Orten Westrich und Berverath in dem Sinne, dass verbindende Erschließungen zwischen den Wohnhöfen eingeplant werden.

Es soll, entsprechend dem auf allen Ortskonferenzen geäußerten Wunsch, eine Planungsabfrage durchgeführt werden. Ziel ist eine Konkretisierung der Grundstücks- und Nutzungswünsche der Umsiedler, um den Bebauungsplanentwurf möglichst bedarfsgerecht auszulegen.

Da sich auf den Ortskonferenzen kein grundlegender Änderungsbedarf ergeben hat, wird beschlossen, die 2. Runde der Ortskonferenzen auf einen Zeitpunkt nach der Planungsabfrage zu verschieben. Den Umsiedlern wird die Verschiebung durch Flugblatt und Aushänge mitgeteilt (s.Anl.2). Die Termine für die zweite Runde der Ortskonferenzen werden zu gegebener Zeit mitgeteilt.

Planungsrechtliche Diskussion

Die Diskussion bezieht sich insbesondere auf individuelle Gestaltungsfreiheit einerseits und die Notwendigkeit von einschränkenden Festsetzungen andererseits, um im gemeinsamen Interesse aller Umsiedler gegenseitige Störungen und Konflikte zu vermeiden und zu einem ausgewogenen Erscheinungsbild beizutragen. Als Beispiele werden u.a. genannt:

- Belichtung und Beschattung bei unterschiedlicher Geschossigkeit
- Störende Reflektionseffekte von glänzenden Dacheindeckungen
- Schutz vor Nachbarschaftskonflikten und evtl. rechtlichen Auseinandersetzungen als Beitrag zur Sicherung des sozialen Friedens.

Grundsätzlich sollen Festsetzungen als Mindeststandards zur Wahrung städtebaulicher Regeln verstanden werden, welche sich auch längerfristig, auf mehrere Lebenszyklen der Nutzer anwenden lassen sollen.

Grünflächen

Bäume sollen möglichst früh und groß gepflanzt werden, dazu sind jedoch zunächst Baustraßen und Straßeneinfahrten zu realisieren. Bei Grünflächen und fixiertem Verkehrsbegleitgrün (z.B. Angerstraßen) ist eine frühzeitige Bepflanzung anzustreben.

Die Idee eines Spielplatzes durch die Kuckumer Bruderschaft wird als Anregung aufgenommen und soll weiter geprüft werden. Dieses und andere Vorhaben, bei denen Unterhaltung und Pflege von Grünflächen durch Vereine oder private Personen übernommen werden, sind zu begrüßen.

Erschließung

Der Gedanke einer weiteren Straßenverbindung zwischen Borschemich(neu) und dem Umsiedlungsstandort wird nicht weiterverfolgt, da über die Sankt-Martinus-Straße(neu) eine ausreichende Fahrverbindung gegeben ist und die Landschaftszone zwischen Borschemich(neu) und dem Umsiedlungsstandort ungestört für Freizeit und wohnungsnaher Erholung dienen soll.

Die Frage der Disposition und Verwendung von Kirchenflächen bleibt künftigen Gesprächen mit den Beteiligten vorbehalten.

Über die Verteilung der Bushaltestellen (u.a. Anzahl, Zentralität) bestehen unterschiedliche Meinungen, welche in den Arbeitsgruppen und im Verlauf der weiteren Planungen noch bearbeitet werden.

Wegekreuze

Da sich keines der Wegekreuze in städtischem Eigentum befindet, ist die gewünschte Umsetzung der Kreuze in den Umsiedlungsstandort Aufgabe der Dorfgemeinschaft, der Kirchengemeinde oder der Eigentümer. Als Modell für die künftige Aufstellung und Unterhaltung der Kreuze könnte ein heute praktiziertes Verfahren sein, in dem die sehr kleine Aufstellfläche des Kreuzes in ein Privateigentum übernommen wird und die Dorfgemeinschaft sich zur Unterhaltung verpflichtet. Ob RWE-Power die Umsetzung übernimmt, ist Verhandlungssache.

Organisatorisches

In Zukunft sollen Nordpfeile auf allen Kartendarstellungen eingefügt werden zur Erleichterung der Diskussion um Grundstücksorientierungen. Eine hohe Anzahl Südgrundstücke bedingen auch eine hohe Anzahl Nordgrundstücke, so dass eine Ost-West-Ausrichtung als sinnvoll erachtet wird. Dies ist bei den nächsten, öffentlichen Veranstaltungen nochmals zu kommunizieren.

Der Wunsch nach Informationen bezüglich der konkreten Entschädigungspraxis wird geäußert. Zunächst sind dazu die Evaluierungsgespräche zu den revierweiten Regelungen zu führen, sowie die Bodenwertkarte zu erstellen. Erst nach den ortsspezifischen Regelungen können Aussagen und sonstige Entschädigungsgrundlagen getroffen werden.

3 Bericht zum Stand der Planungen

u.a. Treffen mit zentrenrelevanten Gewerbebetriebe, Landwirten, etc.

Die Termine bezüglich besonderer Grundstücksanforderungen werden aktuell geführt.

Die Abendveranstaltung mit den zentrenrelevanten Gewerbebetrieben zeigte auf, dass einige Betriebe mitgehen möchten (u.a. auch an den Keyenberger Markt). Die Gespräche mit den acht Umsiedlungslandwirten wurden bereits geführt, wie auch die Termine mit den potenziell störenden Gewerbebetrieben, an denen ein Gutachter der Firma Kramer Schalltechnik teilnahm. Noch folgen werden die Gespräche mit den Personen, die sich auf den Aufruf innerhalb des Dialogs, Ausgabe 9, gemeldet haben. Sondergrundstücksbesitzer sind dabei z.B. Personen, die an Mietwohnungsbau oder größeren Grundstücken interessiert sind.

4 Arbeitsgruppen

Stand der Vorbereitungen

Die Arbeitsgruppen-Veranstaltungen werden stattfinden. Auftakt bildet am 30.10.2014 ein Forum in der Mehrzweckhalle Keyenberg. Eine Einladung wird über einen Dialog erfolgen.

5 Ausblick weiteres Verfahren/ Zeitplan

u.a. Bebauungsplanverfahren

Neben den monatlichen Arbeitssitzungen des Bürgerbeirates bis Ende 2014 sind auch Veranstaltungen der Arbeitsgruppen vorgesehen. Auftaktveranstaltung bildet das Forum 11 am 30.10.2014.

Die nächste, Arbeitssitzung des Bürgerbeirates findet am Montag, 20.10.2014, 19:00 Uhr in Keyenberg, Keyenberger Hof statt.

6 Sonstiges

Für Großtierhaltung – insbesondere Pferdehaltung – ist angeregt worden, an den Umsiedlungsstandort angrenzende Flächen seitens RWE Power bereitzustellen.

Prof. Kötter erstellt zurzeit eine Bodenrichtwertkarte. Weitere Informationen werden dem Bürgerbeirat zu gegebener Zeit vorgestellt.

gez. Schürmans
Schriftführer

gez. Lurweg
Technischer Beigeordneter

gez. Peters
Bürgerbeiratssprecher

Anlagen

- *Übersicht über die zentralen Ergebnisse*
- *Absageflyer „Verschiebung der Ortskonferenzen“*